

Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt
Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin

Rosenthaler Straße 39
Erster Hof, linker Aufgang
10178 Berlin
Deutschland / Germany
Telefon 030 28 59 94 07
www.museum-blindewerkstatt.de

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Interessierte,

das Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt in der Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand lädt Sie herzlich zu folgender Lesung ein:

**„Der Duft der Kiefern“
von Bianca Schaalburg**

**Mittwoch, 14. Oktober 2026, 18 Uhr
Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt, Seminarraum 1**

In ihrer Graphic Novel „Duft der Kiefern“ begibt sich die Autorin Bianca Schaalburg auf eine autobiografische Spurensuche. Die Autorin stößt dabei auf Verdrängung und Lügen. Was hat ihr Großvater Heinrich, angeblich als Buchhalter bei der Wehrmacht in Riga stationiert, von den Gräueltaten der Nazis gewusst? War er vielleicht selbst beteiligt? Bald stellt sich die Frage nach der Mitschuld ihrer Familie. Sie erfährt, dass diese in einem Haus lebte, das ehemals von jüdischen Deutschen bewohnt war. Hat die Familie von der Vertreibung profitiert oder war sie gar dafür verantwortlich?

Während ihrer Recherche stößt Bianca Schaalburg auch auf die Geschichte von Otto Weidt. In dem Haus, in dem ein Teil ihrer Familie lebte, befand sich das Versteck der Familie Licht. Die Autorin besucht das Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt und kommt in Kontakt mit dem Enkel von Alice Licht. In der Buchvorstellung wird sie von dieser Begegnung und der Verbindung zur Geschichte von Otto Weidt berichten.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Julia Spohr
Direktorin der Stiftung
Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Dr. Karoline Georg
Leiterin des Museums Blindenwerkstatt
Otto Weidt

Wir bitten um Anmeldung bis zum 13. Oktober 2026 per E-Mail: veranstaltung@museum-blindewerkstatt.de oder telefonisch unter +49-30-28 59 94 07.

Durch Ihre Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie zu, dass die dort entstandenen Fotos für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Internetauftritte, soziale Medien, Druckprodukte) verwendet werden dürfen.